

„Was sind gute Schulen?  
Partizipation und  
Demokratie-Lernen als  
Qualitätsmerkmale“

Peter Fauser  
Ransbach-Baumbach

07.10.2009

Müssen gute  
Schulen  
demokratisch sein?  
Und vor allem:  
Warum?

1. Hintergrund
2. Bildung heute: Kompetenz
3. Was bedeutet (demokratische) Schulqualität?
4. Wo liegen die zentralen Entwicklungsaufgaben für die Schule?
5. Schluss

# 1. Hintergrund (die große Kulisse)

# 1. Hintergrund

- Zukunft Wissensgesellschaft und Demokratie (PISA/ OECD)

# 1. Hintergrund

- Zukunft Wissensgesellschaft und Demokratie (PISA/ OECD)
- Globalisierung und Individualisierung

# 1. Hintergrund

- Zukunft Wissensgesellschaft und Demokratie  
(PISA/ OECD)
- Globalisierung und Individualisierung
  - Bildung: Kompetenz

# 1. Hintergrund

- Zukunft Wissensgesellschaft und Demokratie (PISA/ OECD)
- Globalisierung und Individualisierung
  - Bildung: Kompetenz
  - Multizentrische Steuerung

# 1. Hintergrund

- Zukunft Wissensgesellschaft und Demokratie  
(PISA/ OECD)
- Globalisierung und Individualisierung
  - Bildung: Kompetenz
  - Multizentrische Steuerung
- Universalisierung von Standards

# 1. Hintergrund

- Zukunft Wissensgesellschaft und Demokratie (PISA/ OECD)
- Globalisierung und Individualisierung
  - Bildung: Kompetenz
  - Multizentrische Steuerung
  - Universalisierung von Standards
- Bildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

## 2. Bildung heute

## 2. Bildung heute

Zentralbegriff: Kompetenz

Kompetenzen sind "die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können." (Weinert 1999, S. 27f.)

Humboldt: *"die höchste  
proportionierlichste  
Ausbildung aller  
menschlichen Kräfte zu  
einem harmonischen  
Ganzen"*

## 2. Bildung heute

Kompetenz: Die Fähigkeit,  
intelligentes Wissen mit  
intelligentem Handeln zu  
verbinden

## 2. Bildung heute

Kompetenz: Die Fähigkeit,  
intelligentes Wissen mit  
intelligentem Handeln zu  
verbinden

Welches Lernen führt zur  
Kompetenz?

## 2.1. Mathematik

Ein Pizzabäcker verkauft eine  
25-cm-Pizza für 5€, die 30-cm-  
Pizza für 6€.

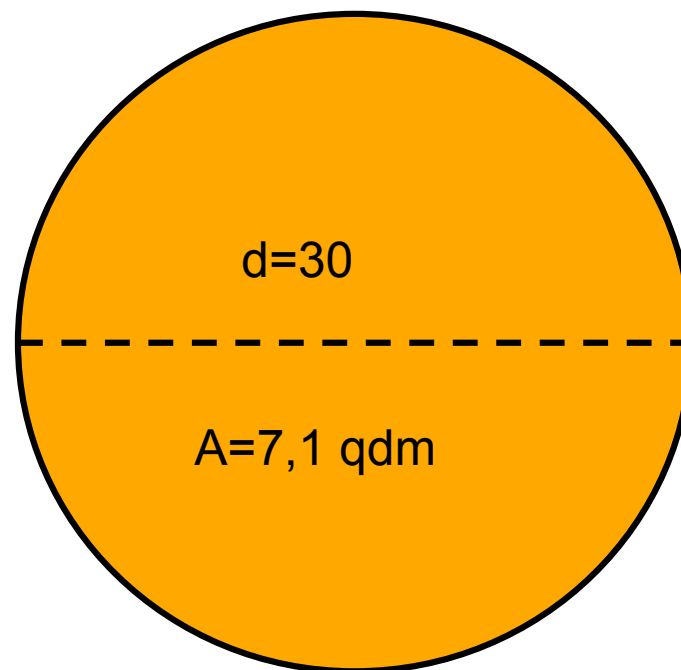
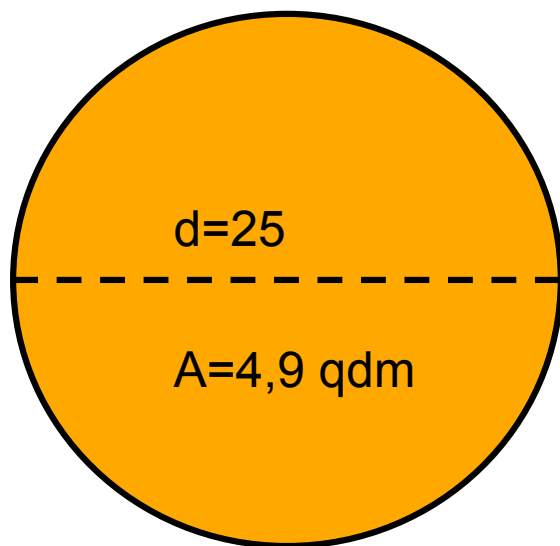
Ein Pizzabäcker verkauft eine 25-cm-Pizza für 5€, die 30-cm-Pizza für 6€.

**Paul:** „Gleich teuer: Durchmesser 5:6, Preise 25:30, also auch 5:6.“

Ein Pizzabäcker verkauft eine 25-cm-Pizza für 5€, die 30-cm-Pizza für 6€.

**Paul:** „Gleich teuer: Durchmesser 5:6, Preise 25:30, also auch 5:6.“

**Paula:** „Preis 5:6, Fläche 5:7!“



Ein Pizzabäcker verkauft eine 25-cm-Pizza für 5€, die 30-cm-Pizza für 6€.

**Paul:** „Gleich teuer: Durchmesser 5:6, Preise 25:30, also auch 5:6.“

**Paula:** „Preis 5:6, Fläche 5:7!“

**Paul:** „Gleiche Menge, ausgewalzt!“

Ein Pizzabäcker verkauft eine 25-cm-Pizza für 5€, die 30-cm-Pizza für 6€.

**Paul:** „Gleich teuer: Durchmesser 5:6, Preise 25:30, also auch 5:6.“

**Paula:** „Preis 5:6, Fläche 5:7!“

**Paul:** „Gleiche Menge, ausgewalzt!“

**Paula:** „Dünner Teig macht mehr Arbeit und schmeckt besser!“

Ein Pizzabäcker verkauft eine 25-cm-Pizza für 5€, die 30-cm-Pizza für 6€.

**Paul:** „Gleich teuer: Durchmesser 5:6, Preise 25:30, also auch 5:6.“

**Paula:** „Preis 5:6, Fläche 5:7!“

**Paul:** „Gleiche Menge, ausgewalzt!“

**Paula:** „Dünner Teig macht mehr Arbeit und schmeckt besser!“

**Paul:** „Möchte wissen, ob er den Preis erst für die große oder für die kleine Pizza gemacht hat!“

## 2. Bildung heute

Kompetenz: Die Fähigkeit,  
intelligentes Wissen mit  
intelligentem Handeln zu  
verbinden

Weg: verständnisintensives  
Lernen

## 2.2. Demokratie Lernen



Schülerparlament der Wartburg-  
Grundschule Münster



**„Das Sarajevo-Umwelt-Projekt“ der Gesamtschule Stellingen und der  
Ida-Ehre-Gesamtschule Hamburg**

**Bild** Mit Geduld und Kreativität gelingt es der Gruppe, einen alten Straßenbahnwagen neu zu gestalten und als "Denkmal" für Mülltrennung und -recycling in den öffentlichen Personenverkehr der Stadtbahn einzubinden.



**„Oberkannte UnterLippe“** Zum Abschluss des Projektes erstellen die Schülerinnen und Schüler ein topographisches Vergleichsmodell, das eine Veranschaulichung der unterschiedlichen Flussgeschwindigkeit zwischen regulierter Flussführung (re.) und deregulierter Auenlandschaft (li.) ermöglicht. Das Projekt wird in verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet, seine Ergebnisse schlagen sich in einer Fachexpertise, öffentlichen Diskussionen und Forderungskatalogen an die Parlamente der Länder dieser Schulen nieder ...

## 2.3. Prozessanalyse

Warum schwimmt ein Schiff,  
(wo es doch) aus Eisen (ist)?

Warum schwimmt ein Schiff,  
(wo es doch) aus Eisen (ist)?

Weil der Kapitän an Bord ist.

Warum schwimmt ein Schiff,  
(wo es doch) aus Eisen (ist)?

Weil der Kapitän an Bord ist.

Weil es einen Motor hat.

Warum schwimmt ein Schiff,  
(wo es doch) aus Eisen (ist)?

Weil der Kapitän an Bord ist.

Weil es einen Motor hat.

Weil Eisen so stark ist.

Warum schwimmt ein Schiff,  
(wo es doch) aus Eisen (ist)?

Weil der Kapitän an Bord ist.

Weil es einen Motor hat.

Weil Eisen so stark ist.

Weil es von der Luft hochgezogen wird.

Warum schwimmt ein Schiff,  
(wo es doch) aus Eisen (ist)?

~~Weil der Kapitän an Bord ist.~~

~~Weil es einen Motor hat.~~

~~Weil Eisen so stark ist.~~

~~Weil es von der Luft hochgezogen wird.~~

# Auftrieb

!!!

~~Auftrieb~~

!!!

# Prozessdimensionen

- Kompetenz
- Autonomie
- Eingebundenheit

# Prozessdimensionen

- - *Kompetenzerleben*. Das ist die Erfahrung, die Welt der Gegenstände und Aufgaben besser verstehen, in ihr handeln und die eigenen Grenzen erweitern zu können.
- - *Autonomieerleben*. Das ist die Erfahrung, auf die Wirksamkeit eigenen Denkens und Handelns vertrauen zu können.
- - *Eingebundenheit*. Das ist die Erfahrung, die Welt mit der Gemeinschaft anderer Menschen zu teilen– andere zu verstehen und von ihnen verstanden zu werde

# Theorie: Verständnisintensives Lernen: Sieben Qualitäten

Erfahrung

Vorstellung

Begreifen

Metakognition

Kompetenz

Autonomie

Eingebundenheit

# Verständnisintensives Lernen: Sieben Qualitäten

Erfahrung

Vorstellung

Begreifen

Metakognition

Kompetenz

Autonomie

Eingebundenheit

# ViL: Sieben Qualitäten

Erfahrung

Vorstellung

Begreifen

Metakognition

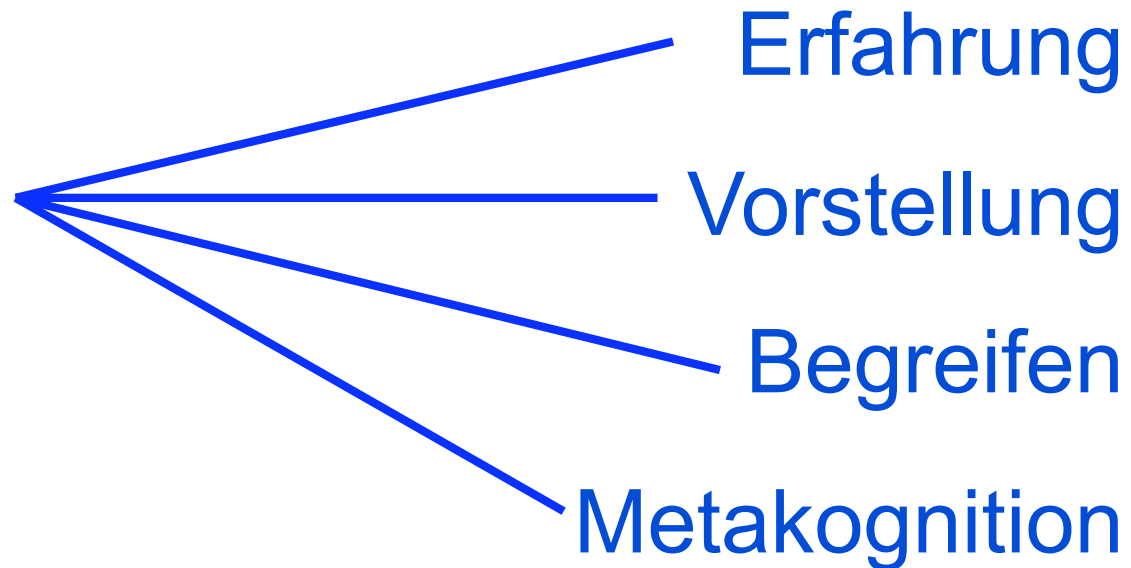
Kompetenz

Autonomie

Eingebundenheit

## ViL: Sieben Qualitäten

*Struktur-  
dimensionen*



Kompetenz

Autonomie

Eingebundenheit

# ViL: Sieben Qualitäten

*Struktur-  
dimensionen*

Erfahrung

Vorstellung

Begreifen

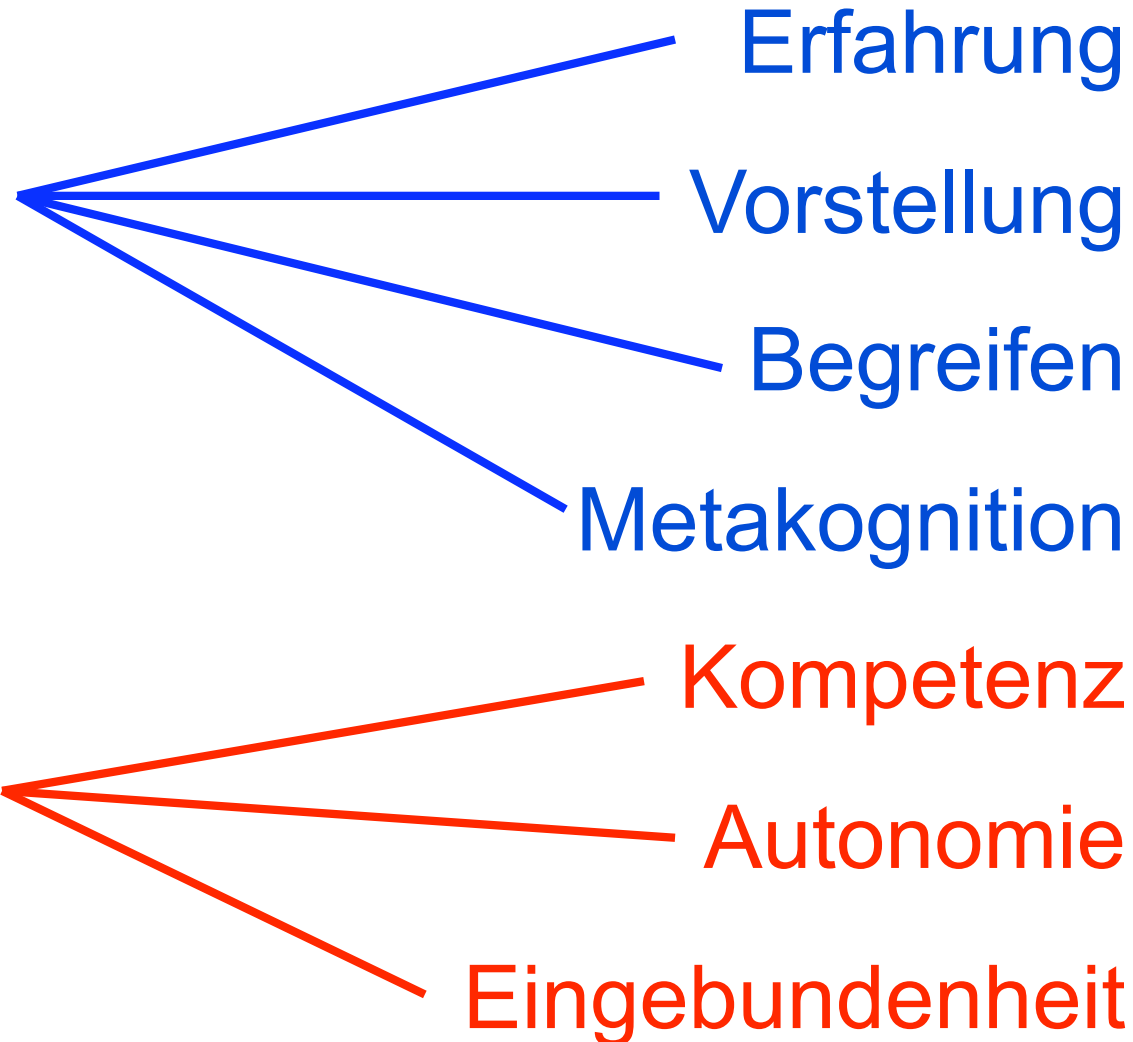
Metakognition

*Prozess-  
dimensionen*

Kompetenz

Autonomie

Eingebundenheit





**„Oberkannte UnterLippe“** Zum Abschluss des Projektes erstellen die Schülerinnen und Schüler ein topographisches Vergleichsmodell, das eine Veranschaulichung der unterschiedlichen Flussgeschwindigkeit zwischen regulierter Flussführung (re.) und deregulierter Auenlandschaft (li.) ermöglicht. Das Projekt wird in verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet, seine Ergebnisse schlagen sich in einer Fachexpertise, öffentlichen Diskussionen und Forderungskatalogen an die Parlamente der Länder dieser Schulen nieder ...

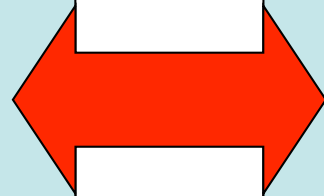
Warum schwimmt  
ein Schiff, (wo es  
doch) aus Eisen  
(ist)?

Weil der Kapitän an  
Bord ist.

Weil es einen Motor  
hat.

Weil Eisen so stark  
ist.

Weil es von der Luft  
hochgezogen wird.



Erfahrung  
Vorstellung  
Begreifen  
Metakognition  
Kompetenz  
Autonomie  
Eingebundenheit

Theoretisches Blitzlicht: Verstehen,  
Verstanden werden, Demokratie,  
Erziehung

Verstehen und Verstanden bedeutet wechselseitige Anerkennung: eine von den Beteiligten angestrebte wechselseitige Perspektivenübernahme mit dem Ziel der Verständigung.

Was sich pädagogisch als grundlegend erweist - ein Verstehensprozess im eigentlichen Sinne (Perspektivenübernahme mit dem Ziel der Verständigung), bildet zugleich eine wesentliche Grundlage politischer und rechtlicher Beziehungen, die auf einer anerkannten Gleichheit der Partner beruhen.

## Zwischenruf

Für die moderne Kultur stehen  
Demokratie und Erziehung in einem  
gesellschaftlich-funktionalen und ebenso  
in einem anthropologisch elementaren  
Zusammenhang.

### 3. Was bedeutet (demokratische) Schulqualität?

### 3.1. Seit 1989: Förderprogramm „Demokratisch Handeln“

1. Politik ist der Raum menschlichen Handelns sui generis. Zum Demokratie-Lernen gehört gemeinsames Handeln im Interesse gemeinsamer Angelegenheiten (*welthaltig und werthaltig*).
2. Schule ist (schon immer) ein politischer Erfahrungsraum. Es geht darum, sie zum demokratischen Handlungs- und Erfahrungsraum zu entwickeln, im Unterricht im Schulleben und über die Schule hinaus.

# Demokratisch Handeln – Erfahrungen, Erträge

Lernqualität und Schulenwicklungsbezug der Projekte

- thematische Bindung (Gewalt, Ökologie, Geschichte, Schulumwelt, Minderheiten, „eine Welt“)
- Bezug zum Politikunterricht selten
- Vorrang des Handlungsbezugs vor dem Systembezug
- zunehmend mehr „Verfassungs-Projekte“
- alle Schulstufen und –formen
- Ost und West
- allmählicher bundesweiter Aufbau eines Verbundes aus Experten und Institutionen

## 3.2. Videoclips von Preisträgerschulen: Momentaufnahmen analysieren

# Erfahrungsbasis: Der Deutsche Schulpreis

Der Deutsche Schulpreis  
seit 2006 rund 900 Bewerbungen  
in drei Durchgängen

Träger : Robert Bosch Stiftung  
GmbH und Heidehof Stiftung  
GmbH, Stuttgart

Medienpartner: *stern* und ARD

5 Preise, 2 Zusatzpreise

# Der Deutsche Schulpreis

## Auswahlverfahren

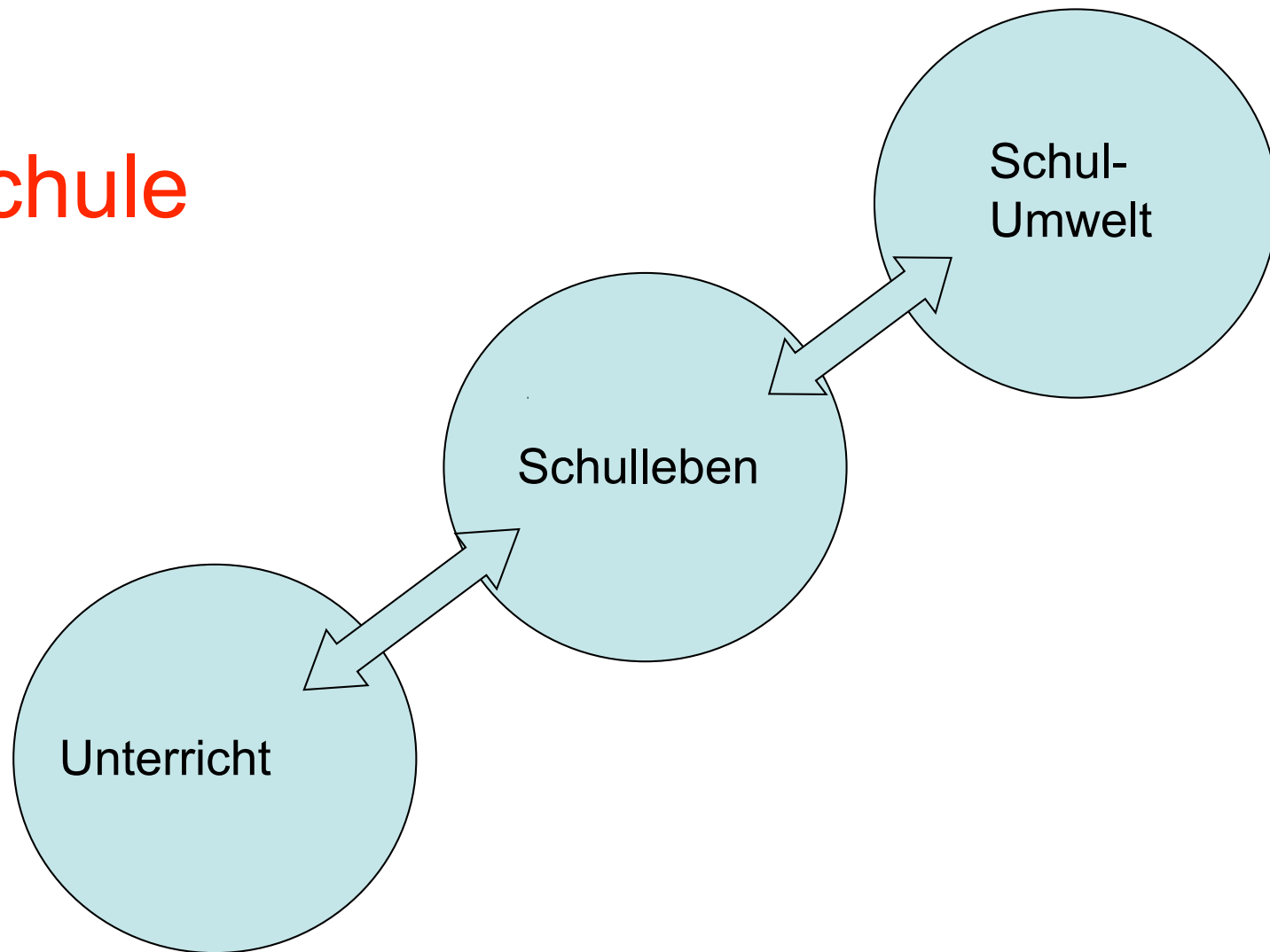
1. Schriftliche Bewerbung nach 6 Qualitätsbereichen:  
Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterricht,  
Verantwortung, Schulleben, Schulentwicklung
2. Vorauswahl (ca. 50 Schulen) durch Experten
3. Erste Jurysitzung: Auswahl von 20 Schulen, die  
besucht werden
4. Schulbesuche von Expertenteams (je 2 Tage)
5. Besuchsberichte
6. Zweite Jurysitzung: 7 Preisträger, 15 Nominierungen
7. Preisverleihung
8. Arbeit in der Akademie des Schulpreises

# DSP-Schulen

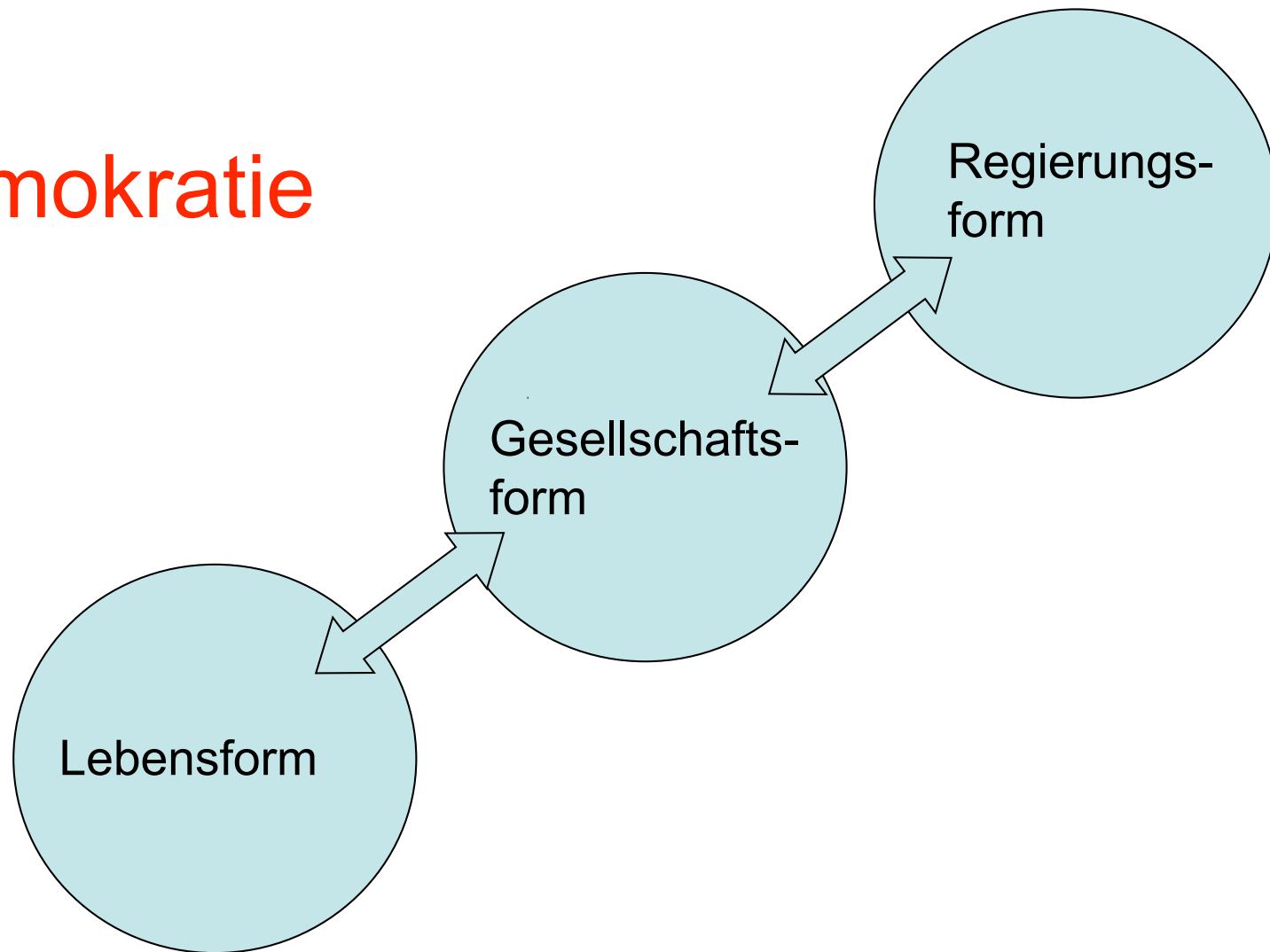
- Zwei beispielhafte Situationen für (Demokratie-)Lernen
  - Lehrpersonen
- Überschrift für Schulportrait/ Steckbrief

### 3.3. Kleine Zwischenbetrachtung zu Schultheorie und Demokratiethorie

# Schule

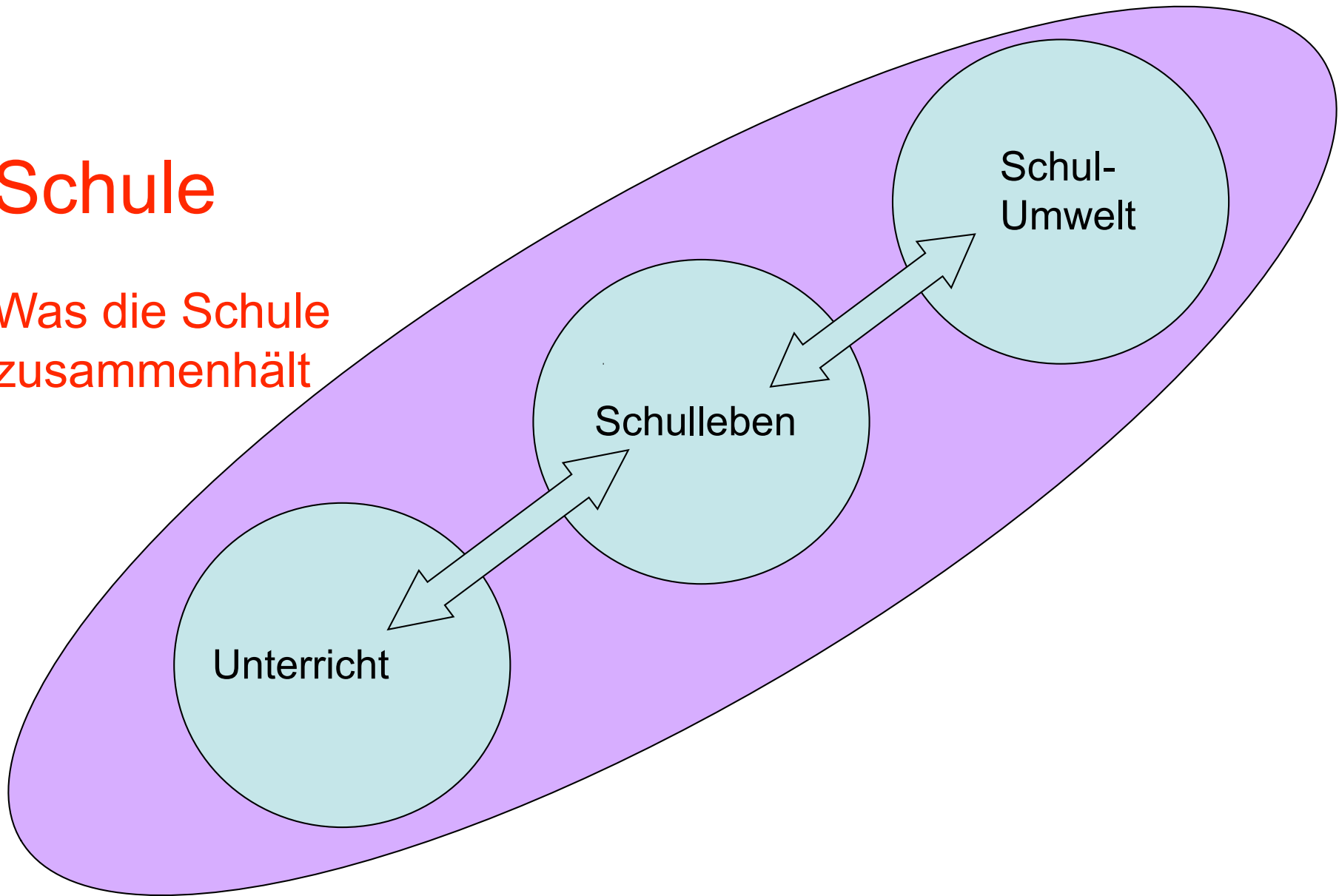


# Demokratie

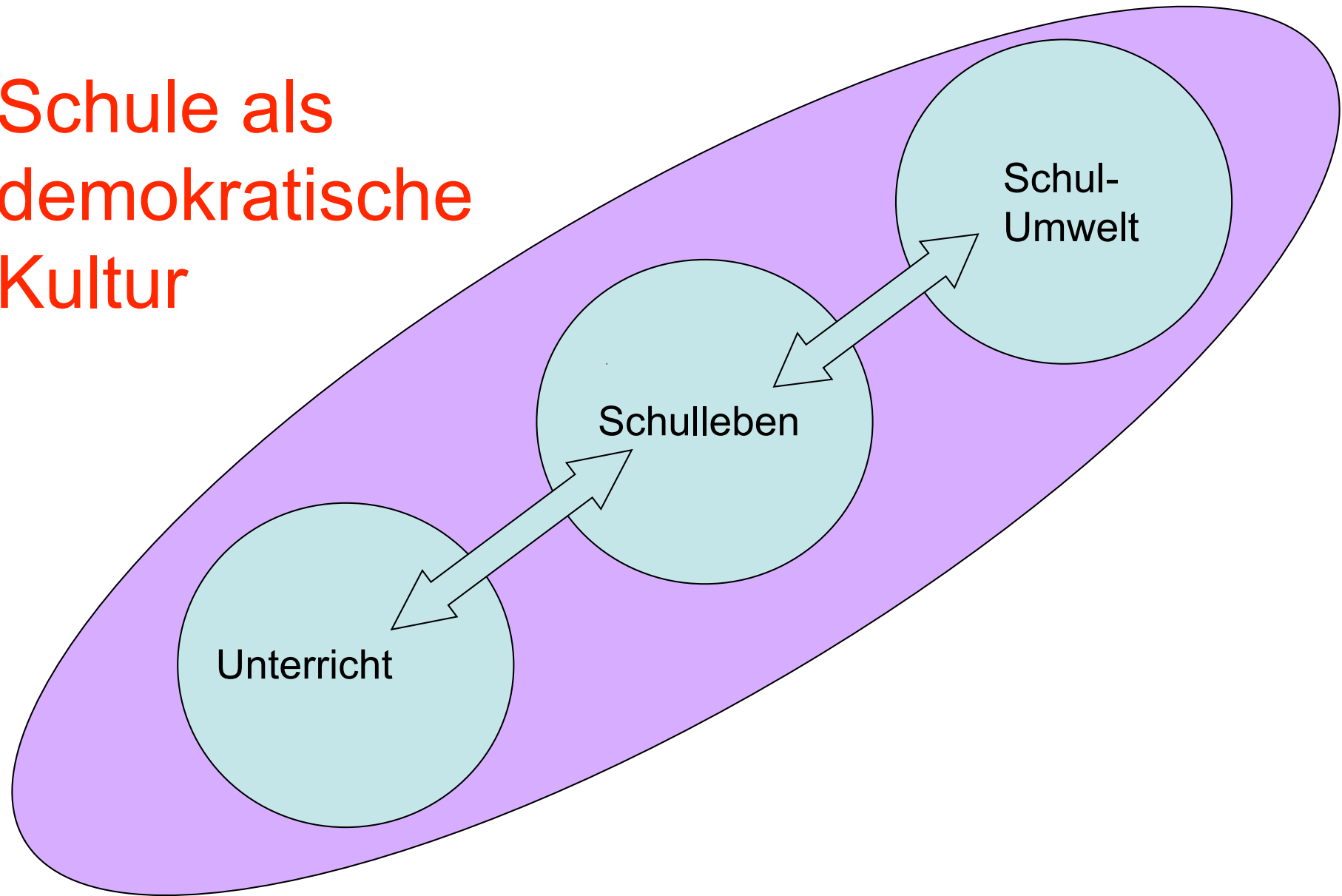


# Schule

Was die Schule  
zusammenhält

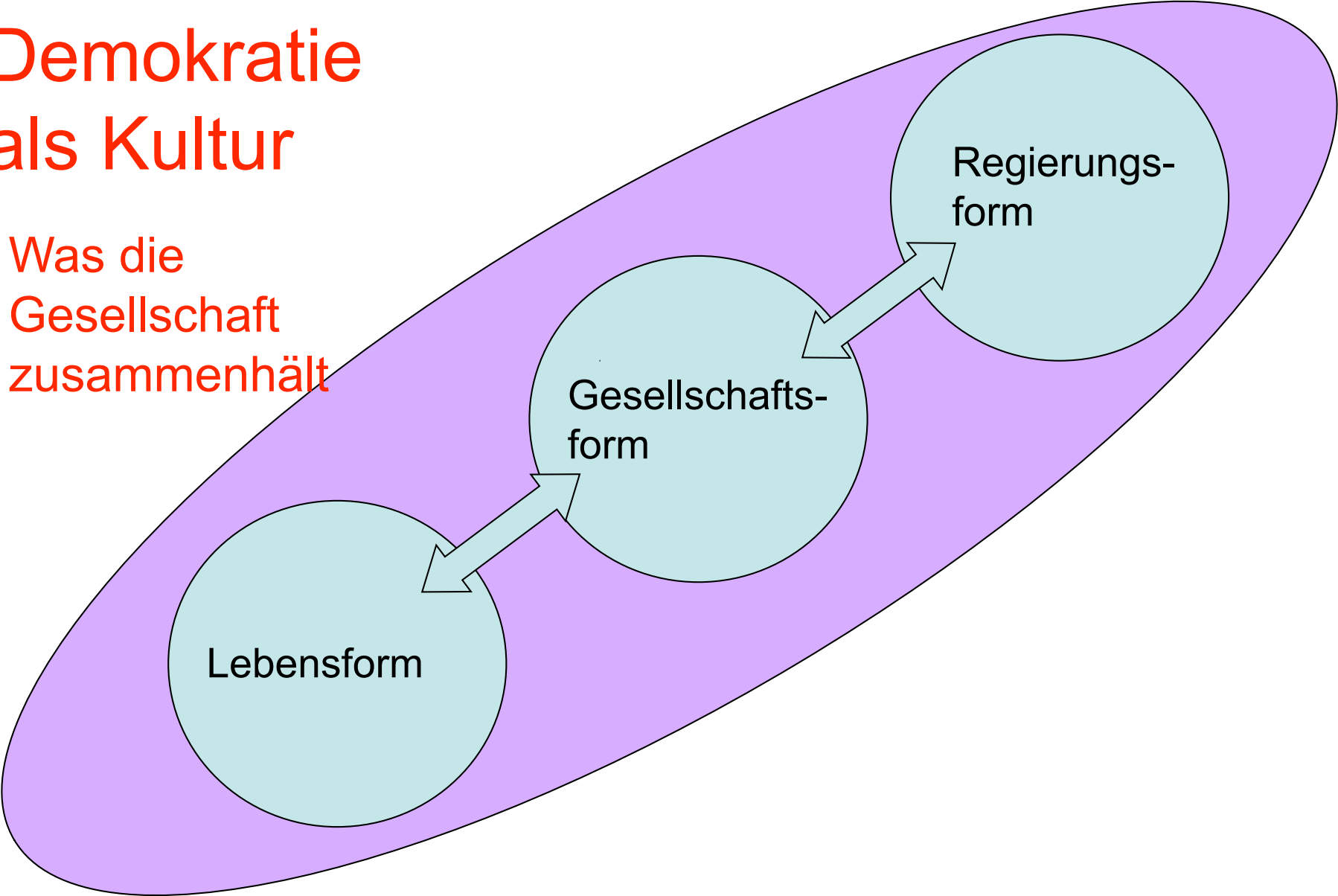


# Schule als demokratische Kultur



# Demokratie als Kultur

Was die  
Gesellschaft  
zusammenhält



## 4. Verantwortung

An guten Schulen übernehmen Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern Verantwortung für das Lernen und für die Schule insgesamt. Partizipation und Demokratie werden in allen Bereichen des gemeinsamen Alltags, in Unterricht und Schulleben ebenso wie auf der Ebene formaler Organisation und in Gremien der Schulverfassung gepflegt und aktiv weiterentwickelt...

## 5. Schulleben

Gute Schulen zeichnen sich durch ein Schulleben aus, das der Dynamik einer aufgeklärten und sich aufklärenden demokratischen Öffentlichkeit Raum gibt, das eine soziale Kommunität darstellt, die Zugehörigkeit, Inklusion und Anerkennung verbürgt und die Entfaltung individueller Interessen und Potentiale Gelegenheit bietet. Gute Schulen ächten Gewalt und fördern als kulturelle Einrichtung die Rituale, Bräuche und Symbolisierungen, ästhetische Präsentation, Verfeinerung und Provokation gleichermaßen.

## 6. Schulentwicklung

Gute Schulen gleichen Unternehmen ohne Erwerbscharakter. Sie handeln selbstständig und eigenverantwortlich und zeichnen sich durch ein integratives, demokratisches Führungsmanagement aus. Sie kooperieren ... herausfordernd mit ihrer Umgebung und verbessern sich ... durch Evaluation und Qualifikation. ...Sie halten Verbindung mit anderen Schulen, mit der Öffentlichkeit, mit Wissenschaft, Politik und Einrichtungen von Wirtschaft und Kultur.

# Ansätze demokratischer Schulentwicklung

(nach H.-J. Abs 2009)

Perspektive



Zentrale Kriterien



Mittel zur Umsetzung



Reform- pädagogik	Schule als pädagogisch wirksame Lebenswelt	Förderung alternativer Formen des Lehrens, Lernens und Zusammenlebens
Demokratie- theorie	Mitbestimmung (Wille, Fähigkeit und Recht) als Grundlage der FDGO	Institutionalisierung von Mitsprache, Mitentscheidung und Transparenz von Abläufen
Professionalisierungs- diskurs	Selbstregulation der Lehrprofession, Prozessqualität	Fort- und Weiterbildung des Lehrpersonals, Stärkung des professionellen Status
Organisations- entwicklung	Sich selbst regulierende Organisation werden, Stake- Holder-Zufriedenheit	Schulprogramm, Profilbildung, interne Evaluation, Zertifizierung
Verwaltungs- wissenschaft	Effizienter Mitteleinsatz; Schülerleistung in Kern-fächern, 'Public Standing'	Budgetautonomie, Rechenschaftslegung und externe Evaluation,

4. Wo liegen die zentralen  
Entwicklungsaufgaben für die  
Schule?

Die Qualitätsbereiche

Fokus: Paradigmenwechsel

# Bildungsqualitäten

- Leistung
- Umgang mit Vielfalt
- Verantwortung

# Organisationsqualitäten

- Unterricht
- Schulleben
- Schulentwicklung

# Leistung

- vom Nachweis geforderter  
Pensen zum Aufbau sinnvoller  
Kompetenzen

# Vielfalt

- von der Steuerung des Lernens durch Homogenisierung zur Steigerung des Lernens durch Heterogenität

# Verantwortung

- von der Pflichterfüllung zur  
aktiven Verantwortungsübernahme

# Unterricht

- vom Lehren zum Lernen

# Schulleben

- vom freundlichen Beiprogramm  
zur demokratischen Lebensform

# Schulentwicklung

- von der Inputsteuerung zur adaptiven Dynamik

# 5. Schluss

# Lernen

Demokratie-Lernen gehört zu  
einem zukunftsfähigen  
Verständnis des Lernens  
überhaupt.

Demokratiepädagogik eröffnet  
eine pädagogisch-  
anthropologische  
Tiefendimension und ebenso  
konkrete  
Entwicklungsperspektiven.

# Schule

Demokratiepädagogik gehört zu den notwendigen Qualitäten guter Schule und bietet eine Fülle konkreter und erprobter Entwicklungswerkzeuge – gerade auf der immer wichtigeren Ebene der Einzelschule. Gute Schulen sind demokratische Schulen.